

„Richtig schweres Jahr“ für SV Bruckmühl – Missglückter Saisonstart nach Umbruch bei erster und zweiter Mannschaft

Inzwischen sind alle drei Herrenmannschaften des SV Bruckmühl wieder in den regulären Spielbetrieb eingestiegen. Die neueste Ausgabe des SVB-Monatsberichts widmet sich im September ausführlich dem Saisonstart der Teams und beleuchtet dabei alle Hintergründe.

Bruckmühl – Die Erste hat nach den ersten sieben Spielen fünf Punkte auf dem Konto und findet sich damit nach dem Saisonauftakt auf einem Abstiegsrelegationsplatz wieder. Während viele Außenstehende die Bruckmühler als Landesliga-Absteiger automatisch zum Favoritenkreis auf die vorderen Tabellenplätze gezählt hatten, erwarteten die Vereinsverantwortlichen des SVB dagegen „ein richtig schweres Jahr“, erklärt Abteilungsleiter Michael Straßer.

Erste Mannschaft zog sechs Spieler aus der zweiten hoch

Nach dem Gang zurück in die Bezirksliga Ost musste die Erste erneut einen Umbruch verkraften. Zehn Spieler aus dem letztjährigen festen Landesliga-Kader haben den Verein verlassen. In der Folge hat sich die Führung „ganz bewusst“ dafür entschieden, wieder stärker auf die SVB-DNA, welche die erste Mannschaft in der Vergangenheit geprägt hat, zu setzen. Die zehn Abgänge sollten gezielt nicht durch zehn externe Neuzugänge ersetzt werden, um ausreichend Raum zur Entwicklung der Eigengewächse zu lassen.

Mit Philipp Keller, Gerhard Stannek, Luca Piga, Maximilian Gürtler und Anian Folger hatten sich fünf Routiniers, die sich größtenteils erst im Sommer zuvor freiwillig in die zweite Mannschaft zurückgezogen hatten, bereit dazu erklärt, wieder nach oben zu rücken. Ergänzend dazu ist auch Markus Pergelt hochgezogen worden. Mit Manuel Künzler und Niklas Macek gehören zwei weitere Eigengewächse bereits seit der Saison 2024/2025 fest zum Kader von Trainer Mike Probst, der nun von Benedikt Aigner, bis zuletzt Trainer der Zwoaten, als Co-Trainer unterstützt wird.

Drei ehemalige Spieler kehrten zurück

Auch bei den wenigen externen Verpflichtungen hat die SVB-Vergangenheit eine entscheidende Rolle gespielt. So kehrten mit Manuel Wenzel, Constantin Bruens und Lukas Helldobler drei Spieler vom TuS Bad Aibling zurück, die den größten Teil ihrer Jugend in der Marktgemeinde verbracht hatten. Zudem sollten mit Paul Mitterhuber, Kilian Mayer und Maximilian Meyer drei Talente aus der eigenen A-Jugend ihre Chancen in der ersten Herrenmannschaft erhalten.

Darüber hinaus verstärkten auch Tobias Bloier, Ajdin Mehinovic und Niko Hable das Team. Ersterer pausierte zuletzt aufgrund seines Studiums mit dem Fußball, stand beim SVB aber bereits länger auf dem Wunschzettel. Mehinovic und Hable gehören zu den größten regionalen Talenten und sammelten trotz ihres jungen Alters bereits in der vergangenen Saison beim TuS Raubling in der Bezirksliga Ost als Stammspieler erste Erfahrungen im Herrenbereich.

Erster Mannschaft fehlt fast eine ganze Startelf: „Kann nicht alles kompensiert werden“

Schon in der Abstiegssaison hatte Bruckmühl mit argen Verletzungen zu kämpfen. Dieses Problem begleitet den Verein auch in dieser Saison seit Vorbereitungsbeginn ununterbrochen. „Nach der letzten Spielzeit hätte ich nicht gedacht, dass es uns noch massiver mit Ausfällen treffen kann. Diese Saison haben wir aber noch mehr und schwerere Verletzungen“, zeigt sich Straßer ratlos. In den ersten Pflichtspielen fielen zeitweise mehr als zehn Spieler verletzungs- bzw. krankheitsbedingt aus. „So konnten sich auch keine Automatismen in einem neu formierten Team bilden. Zudem fehlt auch eine gewisse Qualität. Das kann auch nicht alles durch Kampf, Einsatz und Zusammenhalt kompensiert werden. Trotzdem haben uns genau solche Attribute in unseren erfolgreichen Jahren ausgezeichnet. Das brauchen wir auch jetzt wieder“, fordert Straßer.

Mit Markus Stiglmeir fehlt, laut Straßer „einer der besten Keeper der Liga“, mit einer schweren Mittelfußverletzung, die er sich im zweiten Testspiel zugezogen hat, wohl bis zum Winter. Anian Folger ist krankheitsbedingt auf unbestimmte Zeit abwesend: „Er hätte Erfahrung, Wucht und ein absolutes Siegergen reingebracht“. Luca Piga, der ebenso eine Führungsrolle übernehmen hätte sollen, ist verletzungsbedingt längerfristig raus, ebenso Manuel Wenzel. Beide sollen bestenfalls im Laufe der Vorrunde wieder zurückkehren.

Zwei Kreuzbandrisse unter den vielen Verletzungen

Niko Hable hätte eine „wichtige Position in der Offensive einnehmen sollen“, erlitt aber nach nur wenigen Minuten bei seinem ersten Einsatz in Rot und Weiß in einem Zweikampf einen Kreuzbandriss. Leon Schalli hätte zusätzlich aushilfsweise immer wieder als Leistungsträger für Stabilität bei der zweiten Mannschaft sein sollen, zog sich die gleiche Verletzung in der Endphase der Vorsaison zu. Beide sind keine Option mehr in dieser Saison.

Niklas Macek hat sich beim Pflichtspielauftakt der Zwoaten erneut am Knöchel verletzt. Eryk Dziduch fehlt derzeit ebenfalls. Bei Johannes Brendle dauert die Rückkehr nach einer Sprunggelenksoperation noch länger als gedacht.

SV Bruckmühl braucht „eine kleine Serie“

Immerhin steht Marlon Radzynski, dem Straßer fest die Daumen drückt, endlich fit zu werden und zu bleiben, wieder auf dem Platz: „Marlon hat schon einige verletzungsbedingte Rückschläge einstecken müssen und kämpft sich immer wieder zurück. Ihm wünsche ich besonders endlich ganz gesund zu werden, dann wird er das Team auch sicherlich verstärken und Stabilität verleihen.

Die Verletzungsproblematik will Straßer, der trotz des nicht geglückten Saisonstarts weiterhin volles Vertrauen in die Trainer und Spieler hat, jedoch nur bedingt als Ausrede zählen lassen. „Klar ist das für jeden Verletzten unglaublich bitter und für uns als Team aktuell nur schwer kompensierbar, aber jammern bringt uns keine Punkte aufs Tableau. Wir haben vor allem gegen den TuS Holzkirchen und den TSV Ampfing gut mitgehalten, aber wir brauchen auch mal wieder drei Punkte und am besten gleich eine kleine Serie, um uns im Abstiegskampf etwas Luft zu verschaffen. Gegen Forstinning hat es noch nicht geklappt, dafür hat die Einstellung gestimmt. Jeder hat bis zur letzten Minute gekämpft. Der Kader ist trotz der vielen und schwerwiegenden Ausfälle gut genug.“

Zwei externe Abgänge bei der Zwoaten

Nach dem Aufstieg in die Kreisklasse kam es bei der zweiten Mannschaft ebenfalls zu einem Umbruch. Neben den sechs Schlüsselspielern aus der Vorsaison, die nun bei der Ersten dabei sind, haben auch Daniel Kobl (SV Ostermünchen), Christoph Wagner (SV Nord Lerchenau) und Adrian Hager (Pause) das Team verlassen. Alexander Marsili beendete endgültig seine Karriere. Mit Kilian Huber verstärkte ein externer Neuzugang die Mannschaft. Der Mittelfeldspieler spielte in der Jugend ebenfalls beim SVB und war zuletzt beim Kreisklassen-Absteiger SV Bad Feilnbach aktiv. Zudem schoben mit Marcel Buzas, Matthias Kuchler und Johannes Stockmayer drei Spieler aus der dritten Mannschaft hoch.

Bei der Zwoaten sollte sich somit ebenso ein neues personelles Grundgerüst etablieren. „Wir wussten, dass es eine herausfordernde Saison werden wird, aber gleichzeitig auch, dass der Kader, der fast ausschließlich aus Spielern der SVB-Talentschmiede besteht, wettbewerbsfähig genug ist, um die Klasse zu halten und nicht nur um die letzten Plätze mitzuspielen. Viele Spieler haben letzte Saison in ihrer Entwicklung noch einmal einen Schritt nach vorne gemacht. Trotz der Abgänge gäbe es grundsätzlich immer noch genügend Spieler, die auf dem Leistungsniveau mithalten können“, erklärt Straßer.

Missglückter Saisonstart in der Kreisklasse

Hinzu kommen talentierte Spieler der A-Jugend, die in der Zwoaten erste Einsatzzeit im Herrenbereich sammeln sollen und ein eigentlich geplanter großer personeller Kader der Ersten, aus dem immer mehrere Akteure unten aushelfen sollen. Dies war verletzungsbedingt jedoch bislang nur einschränkt der Fall.

Doch auch einige eigene Verletzungen haben zusätzlich dazu den Saisonstart der zweiten Mannschaft merklich erschwert. Nach vier Spielen hat das Team des neuen Trainerduos Erich Dreher und Charly Kunze, das von Damen-Spielerin Natalie Baumann unterstützt wird, einen Punkt. „Für die Jungs ist es auch nicht leicht. Sie haben in den letzten Jahren viele Spiele gewonnen und stehen jetzt mit nur einem Punkt da. Damit weiß man jetzt schon, dass es eine brutal schwere Saison wird, auch wenn man, mit Ausnahme in Au, bei den Spielen mithalten konnte“, so Straßer zur Lage in der Zweiten.

Auch bei der Zwoaten gibt es viele Verletzte

In den ersten Spielen waren neben Urlaubern verletzungsbedingt Tobias Sagmeister (Knie), Fabian Kühnle (Wade), Lukas Steiner (Schienbein), Maximilian Meiereder (Kreuzbandriss) und Maximilian Haak (Knöchel) nicht dabei. Matthias Büch, aus der A-Jugend hochgekommen, fehlte in der Vorbereitung mit einer Armverletzung und konnte bislang ebenfalls kein Spiel absolvieren. Der letztjährige Kapitän Thomas Bernhard wird mit einem Armbruch noch lange nicht dabei sein. Lucas Heider durfte die Vorbereitung mit der ersten Mannschaft absolvieren und zog sich dort einen Achillessehnenriss zu. Er wird damit die ganze Saison verpassen. „Es ist Wahnsinn, was für wichtige Spieler in den ersten beiden Mannschaften langfristig ausfallen“, ärgert sich Straßer.

Aufgrund der Personalsituation konnten somit die Spieler aus der Dritten nicht langsam herangeführt werden, sondern mussten auf einem neuen Leistungsniveau direkt wichtige Rollen einnehmen. Ergänzend dazu mussten sogar Adrian Hager und Andreas Renz aus der AH aushelfen.

Dritte Mannschaft konnte am Leben erhalten werden

Auch in dieser Saison kann der SV Bruckmühl eine dritte Mannschaft stellen. Zwar musste das Team mehrere schmerzhaft Abgänge verkraften, hat aber drei Neuzugänge an Bord. Matthew Gil kam aus Essen. Matthias Embacher war zuletzt beim ASV Au aktiv und hat nun wieder angefangen. Auch Alexander Kunze, der in der Jugend bereits seine Schuhe für den SVB

schnürte, ist zurück. Über die Dritte sollen ebenfalls regelmäßig Spieler aus der A-Jugend herangeführt werden.

Die Mannschaft ist im Flex-Modell gemeldet, konnte aber in den ersten beiden Partien jeweils auf mindestens 13 Spieler zählen. Im ersten Ligaspiel nach dem Abstieg in die C-Klasse wurde die SG LR Kolbermoor/Young Boys Rosenheim hochverdient mit 5:3 bezwungen. Mit Arash Zouri und Samba Jawara hatten gleich zwei U19-Talente maßgeblichen Anteil am Erfolg. Ersterer lieferte zwei Vorlagen. Zweiterer erzielte zwei Treffer. (Alexander Nickel)

Trotz der 0:8 Niederlage gegen den TSV Hohentann-Beyharting II am zweiten Spieltag zeigt sich Straßer positiv: „Wir wollen die Dritte unbedingt im Spielbetrieb halten. Da spielen auch fast nur ehemalige SVB-Jugendspieler die super im Verein integriert sind. Wir wollen natürlich, dass die auch alle bei uns spielen. In der Sommerpause sah es zwischenzeitlich mal düster aus, jetzt läuft es solide und hoffentlich bleibt es auch so.“ (Alexander Nickel)